



In den Innenhof fließen blaue Plexiglasplatten hinein und symbolisieren ein Stück Himmel auf Erden.

Fotos: Kemper

# Geschichte verbindet sich mit Kunst

## Inge-Rose Lippok zeigt im Kloster Frenswegen „Auf dem Weg – HimmelsKraft“

Von Elisabeth Kemper

**NORDHORN** Strahlend blaues Plexiglas, Fotocollagen aus den verschiedensten Materialien und eine Klanginstallation. Das alles lässt sich in der Ausstellung „Auf dem Weg – HimmelsKraft“ im Kloster Frenswegen finden. Die Künstlerin Inge-Rose Lippok aus Hannover nutzt die Räume des Klosters, um ihre Installationen thematisch einzubinden.

„Die Eindrücklichkeit von Leben und Lebensfluss, Himmel und Himmelskraft soll sich in den nächsten Wochen durch die installierten Werke nicht nur zeigen, sondern sich mit dem Raum Kloster verbinden“, beschreibt es Pastor und Studienleiter Ul-



**Die Künstlerin** behandelt in ihren Werken das Thema des Nestes mit unterschiedlichen Materialien.

rich Hirndorf zur Eröffnung. An unterschiedlichen Orten im Kloster finden sich die Werke und Installationen: Ob im Innenhof, im Kreuzgang oder im Gewölbe – über-

all stößt der Besucher auf vielseitige Exponate. Besonders widmet sich die Künstlerin dem Thema Nester. In der Fotocollage „Versammlung der aufgegebenen Nester und

Räume“ symbolisieren verschiedene Nester Geborgenheit, aber auch das Loslassen. „Nester können auch verlassen werden und einen freien Platz hinterlassen. Was geschieht dann mit ihnen?“, fragt Lippok.

Besonders eindrucksvoll ist die Installation im Innenhof. Die Plexiglasplatten hat die Künstlerin selbst mit Wärme gebogen und in verschiedenen Blautönen bemalt. Sie scheinen im Innenraum des Kreuzganges vom Fenster hinauszufließen und erstrecken sich fast bis zur Mitte des Hofes. Inge-Rose Lippok stellte das Werk schon mehrfach aus, das eigentlich aus noch vielen weiteren Platten besteht. Jedes Mal spielt sie jedoch neu mit

den Gegebenheiten der Räume in Kirchen oder Klöstern: „Ich habe versucht, den Himmel greifbar zu machen. Ich nehme ihn und hole ihn herunter. Ähnlich dem Spruch ‚Wie im Himmel so auf Erden.‘“

„Der vertraute Klosterraum wird verfremdet. Die Geschichte des Klosters, geprägt von Aufgabe und Neubeginn, verwebt sich mit dieser Ausstellung“, beschreibt es Studienleiter Ulrich Hirndorf treffend.

**Die Ausstellung** „Auf dem Weg – HimmelsKraft“ ist bis zum 22. Dezember im Kloster Frenswegen jeweils von Montag bis Samstag, 10 bis 19 Uhr, und Sonntag von 10 bis 14 Uhr zu sehen.